

111.01.02.03b<sup>1</sup>

## **Modulgruppenbeschreibungen Konsekutiver Studiengang Sekundarstufe I**

Stand 12. März 2014



---

<sup>1</sup> 1.9.2015: Eigenständige Erlass-Nummer. Vormalig waren die Modulgruppenbeschreibungen im Anhang 2 der altrechtlichen Studien- und Prüfungsordnung der PH FHNW (1.9.2013) aufgeführt.

## 1. Erziehungswissenschaften

Aus dieser Modulgruppe absolvieren die Konsekutiv-Studierenden die Module 1.1, 1.2 und 1.3 (insgesamt 6 ECTS-P.).

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Erziehungswissenschaften I: Unterricht</b> (Lernen und Lehren - Grundlagen und Inszenierungsmuster von Unterricht)	<b>8 ECTS-P.</b> (4 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	VU.EW.UN.1.1 / VU.EW.UN.1.2 / VU.EW.UN.1.3 / VU.EW.UN.1.4. PS.EW.UN.1.1 / PS.EW.UN.1.2 / PS.EW.UN.1.3 / PS.EW.UN.1.4. S1.EW.UN.1.1 / S1.EW.UN.1.2 / S1.EW.UN.1.3 / S1.EW.UN.1.4. S2.EW.UN.1.1 / S2.EW.UN.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professuren</b>	Professur für Lernen und Unterricht im Jugendalter Professur für Selbstgesteuertes Lernen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren – gelten für die Studiengänge Vorschul- und Primarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen wissenschaftlich fundierte Konzepte und Modelle zur Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht sowie verschiedene Inszenierungsmuster von Unterricht und können ausgehend davon ihren Unterricht analysieren und entwickeln. Sie können (Selbst-)Lernprozesse von SchülerInnen vor dem Hintergrund von Lerntheorien beobachten, reflektieren und mehrperspektivisch interpretieren sowie eigenes Unterrichtshandeln und Unterrichtserfahrungen (gegenwärtige und vergangene) darauf bezogen analysieren und begründen. Sie verfügen über bildungstheoretische Grundlagen und können mit deren Hilfe die Bildungsrelevanz von Unterricht kritisch beurteilen. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Lernprozesse zu reflektieren und zu gestalten. Sie verfügen über Konzepte zur Führung einer Lerngruppe und können Bildungsprozesse im Unterricht in Bezug auf kultur-, schicht-, sprach- und geschlechtsspezifische Unterschiede situativ angemessen einschätzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung in den behandelten Themenaspekten zu fokussieren und sich einen Einblick in den wissenschaftlichen Erkenntnisstand zu erarbeiten</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogische Psychologie: Lern- und Kognitionspsychologie</li> <li>- Bildungstheorien und Bildungs- und Unterrichtsforschung</li> <li>- Unterrichtsentwicklung / Allgemeine Didaktik</li> </ul>	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungstheorien</li> <li>- Pädagogik und Ethik</li> <li>- Lerntheorien und Wissensformen</li> <li>- Motivation, Emotion und Lernen</li> <li>- Didaktische Modelle / unterrichtsmethodische Konzepte</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsqualität</li> <li>- Individualisiertes Lernen und Lernbegleitung</li> <li>- Umgang mit schicht-, kultur- und geschlechtsspezifischen Differenzen</li> <li>- Geschichte didaktischer Konzepte, Bezüge zur Erziehungsphilosophie</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesung</li> <li>- 2 Proseminare</li> <li>- 1 Proseminar, in dem die Seminararbeit im Leistungsnachweis individualisiert begleitet wird</li> </ul>		
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung EW III (System)		
<b>Workloads</b>	240 h bzw. 8 ECTS-P.		
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung	Proseminare 1 und 2	Proseminar 3 Leistungs- nachweis
Präsenzstd.	28 h	2 x 28 h = 56 h	(fachliche Beratung/ Be- gleitung nach Bedarf)
Vor-/Nachbearb. LV bzw. LNW	32 h	2 x 32 h = 64 h	60 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung		

**Aus dieser Modulgruppe wählen die Konsekutiv-Studierenden das Modul 2.1 oder 2.3 (insgesamt 3 ECTS-Punkte).**

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Erziehungswissenschaften II: Individuum</b> (Pädagogik, Psychologie und Soziologie der Kindheit, Jugendalter und Adoleszenz))	<b>8 ECTS-P.</b> (3 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	VU.EW.IN.2.1 / VU.EW.IN.2.2 / VU.EW.IN.2.3 PS.EW.IN.2.1 / PS.EW.IN.2.2 / PS.EW.IN.2.3 S1.EW.IN.2.1 / S1.EW.IN.2.2 / S1.EW.IN.2.3 S2.EW.IN.2.1 / S2.EW.IN.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professuren</b>	Professur für Entwicklungspsychologie und Pädagogik im Jugendalter (Lead) Professur für Sozialisationsprozesse und Interkulturalität	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren – gelten für die Studiengänge Vorschul- und Primarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II</b>	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischem Fachdiskurs <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> </ul> Lernen und Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeit</li> </ul> Diagnose und Beurteilung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen</li> <li>- Kommunikative Fähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	Die Studierenden verfügen über entwicklungspsychologisches Wissen und kennen alters-typische Entwicklungsaufgaben von Schülerinnen und Schüler ihrer Zielstufe. Sie können entwicklungs-spezifische Verhaltensweisen und Handlungszusammenhänge sowie damit verbundene Risiken und Chancen von Schülerinnen und Schülern bezüglich entsprechender theoretisch-empirischer Aspekte einordnen und reflektieren. Sie pflegen einen die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern unterstützenden Inter-aktionsstil. Ihr Erziehungsverständnis orientiert sich an der Entwicklungsförderung der Heranwachsenden. Die Studierenden erkennen sozialisationstheoretisch sowie kulturell wichtige Einflüsse auf das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen durch Familie, Peers, Freizeit und mediale Welten. Die Studierenden setzen sich mit aktuellen, empirischen Ergebnissen aus den Disziplinen Sozialisationsforschung, Interkulturalität und Entwicklungspsycholo-gie auseinander - unter Berücksichtigung des Geschlechts, der Schicht sowie u.a. der Kultur bzw. Interkulturalität.	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Entwicklungspsychologie Pädagogische Psychologie Sozialpsychologie Kindheitsforschung Interkulturelle Pädagogik	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Entwicklungstheorien und Entwicklungsauffassungen</li> <li>- Altersspezifische Entwicklungsthemen und Transitionsprozesse (Bindung, Denken, Emotion, Motivation, Sozialisation, Moral, Sexualität)</li> <li>- Identitäts- und Selbstkonzepte (Gender, Schicht und Kultur)</li> <li>- Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsrisiken, Vulnerabilität, Resilienz</li> <li>- Entwicklungspsychologisch orientierte Fallbearbeitungen Sozialisation in Familie, Kin-dergarten, Schule und Freizeit und deren Chancen und Risiken für die Persönlichkeits-entwicklung</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Interaktionsstile als Element der Klassenführung</li> <li>- Interventionen und Massnahmen bei Konflikten, Mobbing und Gewalt in der Schule</li> <li>- Vielfältige Migrationserfahrungen und deren Konsequenzen für Lern- und Bildungsprozesse</li> <li>- Interkulturalität und Mehrsprachigkeit als didaktische und pädagogische Chance</li> </ul>			
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung EW III (System)			
<b>Workload</b>	240 h bzw. 8 ECTS-P.			
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung (3 ECTS-P.)	1 Proseminar (2 ECTS-P.)	1 Seminar (3 ECTS-P.)	Leistungsnachweis
a Präsenzstd.	28 h	28 h	28 h	-
b Vor-/Nachbearb. LV	62 h	20 h	45 h	29 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung			

**Aus dieser Modulgruppe wählen die Konsekutiv-Studierenden ein Modul (insgesamt 3 ECTS-P.).**

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Erziehungswissenschaften III: System</b> (Schule als Organisation, als pädagogische Institution und als Teil des Bildungssystems)	<b>9 ECTS-P.</b> (3 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	VU.EW.SY.3.1 / VU.EW.SY.3.2 / VU.EW.SY.3.3 PS.EW.SY.3.1 / PS.EW.SY.3.2 / PS.EW.SY.3.3 S1.EW.SY.3.1 / S1.EW.SY.3.2 / S1.EW.SY.3.3 S2.EW.SY.3.1 / S2.EW.SY.3.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professuren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Professur Allgemeine und Historische Pädagogik (Studiengänge Sek I und Sek II: S1.EW.SY.3.1 / S1.EW.SY.3.3 / S2.EW.SY.3.1 / S2.EW.SY.3.2)</li> <li>- Professur Bildungssoziologie (in allen Studiengängen: VU.EW.SY.3.3 / PS.EW.SY.3.3 / S1.EW.SY.3.2 / S2.EW.SY.3.1 / S2.EW.SY.3.2)</li> <li>- Professur für Pädagogik der Primarstufe und stufenspezifische Schulentwicklung (Studiengang Primarstufe: PS.EW.SY.3.1 / PS.EW.SY.3.2)</li> <li>- Professur Theorie der Schule und stufenspezifische Schulentwicklung (Studiengang Vorschule/Unterstufe: VU.EW.SY.3.1 / VU.EW.SY.3.2)</li> </ul>	
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Belegung mehrerer Module einer Modulgruppe:</li> <li>- Professur Bildungssoziologie (in allen Studiengängen): Die Module VU.EW.SY.3.3 / PS.EW.SY.3.3 / S1.EW.SY.3.2 / S2.EW.SY.3.1 / S2.EW.SY.3.2 können unabhängig von den anderen Modulen besucht werden.</li> <li>- Professur Allgemeine und Historische Pädagogik (Studiengang Sek I): Empfohlen wird der Besuch von S1.EW.SY.3.1 vor S1.EW.SY.3.3.</li> </ul>	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren – gelten für die Studiengänge Vorschul- und Primarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Institutionelles Handeln, Schule und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>		
a) Studienbereich	<p>Die Lehrperson gewinnt Einsicht in den Zusammenhang von Systemcharakter und Systemsteuerung von Bildungssystemen und versteht das Verhältnis des Erziehungssystems zum Wirtschafts-/Beschäftigungssystem, zu Politik, Wissenschaft und Familie als strukturelle Koppelung. Sie ist sich des langzeitlichen institutionellen Wandels von Schule und Bildung bewusst und kennt aktuelle Transformationsprozesse und damit einhergehende (veränderte) Anforderungen an die Profession. Sie ist befähigt, durch die Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung pädagogischen Denkens, pädagogischer Institutionen und pädagogischer Praxis in ihrer Verflechtung mit der gesellschaftlich kulturellen Entwicklung, bestehende Routinen professionellen Handelns zu reflektieren.</p> <p>Die Lehrperson versteht Schule als eine Organisation mit spezifischen Zielen und Funktionen und kennt den Aufbau des Bildungssystems von der Vorschulstufe bis zu den Formen lebenslangen Lernens und insbesondere ihre eigene Schulstufe. Sie weiss um die wichtigsten institutionellen Pfade, Übergangsproblematiken und</p>	

	<p>individuellen Laufbahnmöglichkeiten und kann Lernende und Eltern bei den Weichenstellungen beraten.</p> <p>Als Lehrperson ist sie fähig, rollenadäquat zu handeln und zu kommunizieren und kennt Vorgehensweisen und Instrumente verschiedener Ebenen der Schulentwicklung.</p>		
b) Kompetenzziele aus Umgang mit schicht- kultur- und geschlechtsspezifischen Differenzen	<p>Die Studierenden/Lehrpersonen wissen, dass Bildungschancen durch die sozialen Kategorien Geschlecht, soziale Herkunft, Ethnie, Erstsprache und Migrationshintergrund mitbestimmt werden. Sie kennen verschiedene theoretische Zugänge, welche die Entstehung und Verfestigung von sozialen Bildungsungleichheiten über den Lebenslauf hinweg erklären können. Sie wissen, welche familiären, schulbezogenen, systemischen und gesellschaftlichen Faktoren Bildungsprozesse und Bildungserfolg beeinflussen und gesellschaftliche Ungleichheiten in Bildungsungleichheiten überführen. Sie kennen ausgewählte empirische Studien, welche sich mit diesen Herstellungsprozessen befassen. Die Studierenden/Lehrpersonen können bildungspolitische Reformen und pädagogische Debatten um Chancengleichheit historisch/gesellschaftlich verorten und ihren Stellenwert argumentativ begründen.</p>		
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine und Historische Pädagogik</li> <li>- Ökonomie</li> <li>- Politikwissenschaften</li> <li>- Soziologie</li> <li>- Schulpädagogik</li> </ul>		
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaftliche Funktionen und Aufgaben des Bildungswesens/Funktionswandel der Schule</li> <li>- Schule im Spannungsfeld von Eigen- und Fremdsteuerung</li> <li>- Wandel der Bedeutung von Bildung für Individuen und Gesellschaft</li> <li>- Bildungsregimes im internationalen Vergleich</li> <li>- Interdependenz von Ideen-, Sozial- und Kulturgeschichte der Erziehung</li> <li>- Legitimation von Erziehungszielen / Pluralisierung und Individualisierung von Normen und Werten</li> <li>- Schicht-, kultur- und geschlechtsspezifische Zugänge zu Wissen und Bildung, Bildungsungleichheiten und Chancengerechtigkeit</li> <li>- Bildungslaufbahnen, Übergänge im Bildungssystem und ins Beschäftigungssystem</li> <li>- aktuelle bildungspolitische Entwicklungen</li> <li>- aktuelle Schulentwicklung / Schulentwicklungsprojekte</li> <li>- Schulkulturen</li> <li>- Schule und ihre Anspruchsgruppen</li> <li>- Schule in der Öffentlichkeit</li> <li>- Professionalisierungsprozesse, rollenbedingte Spannungsfelder, antinomische Struktur von Lehrpersonenhandeln</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Vorlesung, Seminare		
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Prüfung, 30' (über Modulgruppen 1-3)		
<b>Workloads.</b>	270 h bzw. 9 ECTS-P. (Ausnahme Sek II: 180 h bzw. 6 ECTS)		
Lehrveranstaltungsform.	Vorlesung	Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	28 h	2 x 28h = 56	0.5 h
Vor-/Nachbearb. LV	42 h	2 x 50 h = 100 h	43.5 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung		

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Erziehungswissenschaften IV: Klassenlehrperson und Lebensraum Schule</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.EW.KL.4.1 / S1.EW.KL.4.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Lernen und Unterricht im Jugendalter Professur für Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Jugendalters	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> Kommunikation und Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> Institutionelles Handeln, Schule und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	Die Lehrperson <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist in der Lage und bereit, Schülerinnen und Schüler über den Fachunterricht hinaus in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern und sie in der Vorbereitung auf eine berufliche Laufbahn zu unterstützen;</li> <li>- ist darauf vorbereitet, in Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen, Schülerinnen und Schüler bei der Wahl eines Berufes bzw. einer weiterführenden Schule zu beraten und zu begleiten;</li> <li>- ist fähig, Schülerinnen und Schüler individuell und als Klassengemeinschaft in ihrer sozialen Entwicklung zu fördern;</li> <li>- verfügt über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Konflikten und mit weiteren anspruchsvollen Kommunikations- und Moderationssituationen;</li> <li>- kann im komplexen System Schule ihre Rolle angemessen wahrnehmen, mit den verschiedenen Kontaktpersonen (z.B. Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Fachleute) kooperieren und zur positiven Weiterentwicklung des Systems beitragen;</li> <li>- verfügt über die organisatorischen und verwaltungstechnischen Fähigkeiten, um die administrativen Aufgaben von Klassenlehrpersonen effizient zu bewältigen und die Entwicklungsprozesse zu dokumentieren.</li> </ul>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialpsychologie</li> <li>- Organisationsentwicklung</li> <li>- Entwicklungspsychologie</li> <li>- Bildungstheorie</li> </ul>	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Team- und Schulentwicklung</li> <li>- Konfliktmanagement; Klassenführung; soziales Lernen in der Schule</li> <li>- Elternarbeit und Elternpartizipation</li> <li>- Rechtsfragen im Schulalltag</li> <li>- Klassenadministration</li> <li>- Berufswahl- und Laufbahnberatung</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Zwei Seminare	
<b>Leistungsnachweis</b>	-	
<b>Workloads</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor- und Nachber. LV	124 h	-



resp. Vorb. LNW		
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

**Aus dieser Modulgruppe wählen die Konsekutiv-Studierenden das Modul 5.2 oder 5.3 (insgesamt 3 ECTS-Punkte).**

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Heil- und Sonderpädagogik</b>	<b>8 ECTS-P. (3 Veranstaltungen)</b>
<b>Modulcode</b>	VP.EW.HS.5.1 / VP.EW.HS.5.2 / VP.EW.HS.5.3 PS.EW.HS.5.1 / PS.EW.HS.5.2 / PS.EW.HS.5.3 S1.EW.HS.5.1 / S1.EW.HS.5.2 / S1.EW.HS.5.3	
<b>Institut</b>	Unterstufe-/Primarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Integrative Didaktik und Heterogenität (ISP)	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Kommunikative Fähigkeiten</li> </ul> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Kommunikative Fähigkeiten</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Kommunikative Fähigkeiten</li> </ul> <p>Kommunikation und Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Kommunikative Fähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>		
a) Studienbereich	<p>Die Studierenden verfügen über Wissensbestände aus Erziehungswissenschaft und Sonderpädagogik, um am Fachdiskurs über Integration in Gesellschaft, Schule und Unterricht teil zu haben. Sie kennen ausgewählte Zugänge zu psychosozialen Problemlagen und Behinderung im Kontext Schule und sie können sich dazu gegenüber Dritten angemessen ausdrücken. Die Studierenden kennen Qualitätskriterien gelingender Integrationsprozesse ebenso wie geeignete schulstufenspezifische Kooperations- und Unterrichtsmodelle im Kontext von Heterogenität und besonderen Bildungsbedürfnissen.</p> <p>Die Studierenden können ihr persönlich erworbenes Wissen über die Planung und Durchführung von Unterricht im Kontext von Heterogenität nutzen. Sie verfügen über integrative Unterrichtsmodelle und förderorientierte Vorgehensweisen auf ihrer Schulstufe und können deren Einsatz auf dem Hintergrund von lern- und entwicklungspsychologischen Theorien am Beispiel ausgewählter besonderer Lern- und Sozialisationsbedürfnisse begründen, planen und beurteilen.</p> <p>Die Studierenden kennen lernprozessorientierte Formen der pädagogischen Diagnostik und können diese auf ausgewählte Lern- und Entwicklungsbereiche im Unterricht ihrer Schulstufe anwenden sowie ausgewählte, ihnen bekannte Diagnosen entsprechend einordnen. Sie wissen, wie man beobachtet, wahrnimmt, protokolliert und daraus Schlüsse zieht. Sie können diesen Prozess und seine Ergebnisse gegenüber Dritten transparent kommunizieren und begründen.</p> <p>Die Studierenden kennen die für das jeweilige Schulalter relevanten Helfersysteme im Kontext von Heterogenität und besonderen Bildungsbedürfnissen. Sie können</p>	

	Kooperationsformen mit Eltern, Lehrpersonen, Fachpersonen der Sonderpädagogik und weiteren am Bildungsprozess Beteiligten auf ihre Eignung prüfen. Sie haben ein Bewusstsein für (berufs-)biographische Determinanten ihres Handelns und Denkens in Bezug auf Aspekte von Heterogenität (Geschlecht, Herkunft, Behinderung) entwickelt. Sie können eigene und andere Rollen sowie Rollenkonflikte im Kontext Schule reflektieren, empathisch verstehen und artikulieren.	
b) Berufspraktische Studien	Die Studierenden kennen unterschiedliche Formen der integrativen Schulung und individuellen Förderung; sie erhalten Einblick in die Angebote der Heil- und Sonderpädagogik im Berufsfeld. Sie können förderorientierte Unterrichtsprozesse gestalten.	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Die Modulgruppe orientiert sich an erziehungswissenschaftlichen, psychologischen und soziologischen Wissensbeständen. Von besonderer Bedeutung sind Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung in Verbindung mit sonderpädagogischem Wissen.	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Die Modulgruppe Heil- und Sonderpädagogik umfasst die folgenden Module mit ihren Themenschwerpunkten:</p> <p>Modul HS.5.1: Das Modul 5.1 bietet einen Überblick über gesellschaftliche, politische und kulturelle Diskussionen von Integration und Heterogenität und zeigt die Dimensionen des Geschlechts, der Herkunft und schwerpunktmässig der Behinderung auf. In ihm werden Fragen der Interaktion, Kommunikation und Ausgrenzung zwischen Menschen thematisiert, und es werden Einblicke in Formen und Möglichkeiten der Praxis von Integration und Partizipation geboten. Der schul- und schulstufenspezifische Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Kenntnissen der rechtlichen und bildungspolitischen Fragen und Aufgaben integrativer Pädagogik (u.a. Konkordat im Bereich der Sonderpädagogik), der Auseinandersetzung mit dem eigenen Berufsbild im Kontext von Integration, der Aneignung von Modellvorstellungen zur stufenspezifischen integrativen Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie in der Orientierung über schulinterne und externe Kooperationsformen, Förderplaninstrumente und Helfersysteme und deren Leistungen.</p> <p>HS.5.2 und HS.5.3: Die beiden Module vermitteln didaktisches, diagnostisches und pädagogisches Wissen und Können bezogen auf vier Entwicklungs- und Lernbereiche: Sprache, Dialog und Kommunikation; Lernen, Entwicklung und Denkprozesse; Soziales Handeln und Gruppenprozesse; Bewegung, Wahrnehmung und Emotion.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Modul HS.5.2 legt den Schwerpunkt auf die Perspektive der Kooperation im Kontext von Schule und Heterogenität.</li> <li>- Das Modul HS.5.3 legt den Schwerpunkt auf die Perspektive integrativer Unterrichtsentwicklung.</li> </ul> <p>In den beiden Modulen werden den Studierenden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse prozessorientiert diagnostizieren, planen und in Form von kooperativen Unterrichtsgestaltungen fachübergreifend oder fachspezifisch umsetzen können. In den vier Entwicklungs- und Lernbereichen werden systematisch die jeweiligen allgemeinen Dimensionen mit Wissen über ausgewählte besondere Lern- und Sozialisationsbedürfnisse verknüpft (z.B. Lernen und Denkprozesse und sog. „geistige Behinderung“; Bewegung, Wahrnehmung und Emotion und ADS/ADHS) und in Bezug auf schul- und unterrichtsspezifische Handlungsdimensionen thematisiert. Im Zentrum steht der professionelle Umgang mit fähigkeitsbezogenen Unterschieden und ihren humanökologischen Kontexten.</p>	
<b>Veranstaltungsform</b>	Eine Vorlesung (2 ECTS-P.) und zwei Seminare (je 3 ECTS-P.)	
<b>Leistungsnachweis</b>	--	
<b>Workloads</b>	240 h bzw. 8 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	1 Vorlesung und 2 Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	3 x 28 h = 84 h	1.5 h

Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	126h	28h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2. Fachdidaktiken

### 2.1 Modulgruppenbeschreibungen Deutsch

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Deutsch 1 – Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.DE.1.1 / S1.FD.DE.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Deutschdidaktik und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Professionsspezifisches Fachwissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Lernen und Entwicklung</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Grundlagenwissen I: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Konzepte, Methoden und Einflussfaktoren der Deutschdidaktik in 2–3 Teilbereichen der Deutschdidaktik.</li> <li>- Die Studierenden können in den Teilbereichen individuelle und soziale Einflussfaktoren auf die sprachlichen Lernprozesse von erst- und zweitsprachigen Schülern und Schülerinnen analysieren und beschreiben.</li> <li>- kennen relevante Kompetenzmodelle und wenden sie auf konkrete Aufgabenstellungen an</li> </ul> <p>Können: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Lernprozesse in den ausgewählten Teilbereichen initiieren und elementare Lehr- und Lernsituationen planen und gestalten.</li> </ul> <p>Einstellungen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren die eigene Sprachlernbiografie und die eigenen Stärken und Schwächen</li> </ul>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Sprach- und Literaturwissenschaft, (Schrift-)Spracherwerb, Pädagogik und Entwicklungs- und Lernpsychologie, Allgemeine Didaktik, Theaterpädagogik	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	Ziele von Deutschunterricht, Grundkonzepte der Deutschdidaktik, Aktuelle Modelle und Methoden, Geschlechtsspezifische Differenzen beim Leseverhalten, Leseförderung und Literaturunterricht, Spielformen und Theatertechniken, Rechtschreib- und Grammatikdidaktik; Mündlichkeitsdidaktik	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	
<b>Workloads</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Proseminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	54 h	10 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Deutsch 2 – Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.DE.2.1 / S1.FD.DE.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Deutschdidaktik und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Professionsspezifisches Fachwissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeit</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Grundlagenwissen II: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die grundlegenden Konzepte, Methoden und Einflussfaktoren für einen stufengerechten, differenzierenden und ressourcenorientierten Sprachunterricht, der die unterschiedlichen Sprachkompetenzen und die Mehrsprachigkeit der Lernenden berücksichtigt.</li> <li>- wissen um den Einfluss von Sprachkompetenzen auf das Lernen in allen Fächern und können dieses Wissen für fachliches Lernen im Kollegium einbringen</li> </ul> <p>Können: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können unter Einbezug der grundlegenden deutschdidaktischen Konzepte eine Unterrichtseinheit/ einzelne Unterrichtslektionen planen und flexibel (situationsgerecht) umsetzen;</li> <li>- können kompetenzorientierte und differenzierende Lern- bzw. Prüfungsaufgaben formulieren;</li> <li>- können eigenen und fremden Unterricht sowie Unterrichtsmaterialien aus fachlicher und deutschdidaktischer Sicht analysieren und beurteilen.</li> </ul> <p>Einstellungen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen und reflektieren ihre Einstellungen zu Sprachnormen. Sie vertreten einen situations- und lernerorientierten Normgebrauch;</li> </ul>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Sprach- und Literaturwissenschaft, (Schrift-)Spracherwerb, Pädagogik und Psychologie (Entwicklungs- und Lernpsychologie), Allg. Didaktik, Theaterpädagogik	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	Sprachkompetenzmodelle, Schreibdidaktik; Leseförderung und Literaturunterricht; Umgang mit Jugendliteratur; Planung von Sequenzen von Unterricht; Form, Funktion und Situierung von Lernaufgaben; Analyse von Aufgaben	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung, 180' (über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workloads</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	2 Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	3 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	99 h	22 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.2 Modulgruppenbeschreibungen Mathematik

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Mathematik 1 – Grundlagen I</b>		<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.MK.1.1 / S1.FD.MK.1.2		
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II		
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Mathematikdidaktik und ihre Disziplinen		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-		
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul>		
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Lernen im Mathematikunterricht: Die Studierenden können die grundlegenden mathematischen Lernprozesse in verschiedene Hinsichten unterscheiden und unter Bezugnahme auf lerntheoretische Modelle (z.B. Bruner, Aebli, Bloom) strukturieren, an Beispielen illustrieren und fachdidaktische Konsequenzen für die Gestaltung von Mathematikunterricht aufzeigen.</p> <p>Mathematische Kompetenzen, Standards, Lernziele: Die Studierenden kennen verschiedene Kompetenzmodelle: HarmoS, NCTM, PISA, KMK und können den fach- und stufenspezifischen Beitrag des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe 1 und 2 in das Gesamtsystem der Schulbildung einordnen.</p> <p>Schülerinnen-/Schülerzentrierter Unterricht: Die Studierenden können Prinzipien des entdeckenden und selbstgesteuerten Lernens auf den Mathematikunterricht übertragen, in methodische Planung umsetzen und Möglichkeiten und Grenzen einschätzen.</p>		
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Mathematik; Mathematikdidaktik; Entwicklungspsychologie; Allgemeine Didaktik; Lernpsychologie; Medienpädagogik		
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Lernen mathematischer Begriffe, Argumentationen, Problemlösestrategien offene Aufgabenstellungen und Problemlösestrategien</p> <p>Lernphasen des Mathematikunterrichts, Mathematische Lernziele und Lehrziele</p> <p>Mathematische Kompetenzen</p> <p>Motivation im und ausserhalb des Mathematikunterrichts</p> <p>Differenzierung im Mathematikunterricht</p> <p>Formen des selbständigen Lernens im Mathematikunterricht</p>		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.		
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2		
<b>Workloads</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.		
Lehrveranstaltungsform	2 Proseminare	Leistungsnachweis	
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-	
Vor- und Nachber. LV resp.	2 x 30 h = 60 h	4 h	

Vorb. LNW		
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	



<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Mathematik 2 – Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.MK.2.1 / S1.FD.MK.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Mathematikdidaktik und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Teildisziplinen der Schulmathematik: Die Studierenden kennen sich in den Teildisziplinen der Schulmathematik und den dazugehörigen Didaktiken aus und können die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen.</p> <p>Motivation und Interesse: Die Studierenden sind fähig ausgehend von den Teildisziplinen der Schulmathematik eigene Fragestellungen zu entwickeln.</p> <p>Planung von Mathematikunterricht: Die Studierenden können zu einem vorgegebenen Thema eine Unterrichtseinheit / einzelne Unterrichtslektionen planen und die Sachanalyse, die didaktische Analyse und die methodischen Entscheidungen in der Fachterminologie der Bezugsdisziplinen (Erziehungswissenschaft, Mathematik, Mathematikdidaktik) angemessen zum Ausdruck bringen.</p> <p>Durchführung und Reflexion von Mathematikunterricht: Die Studierenden können den von ihnen geplanten Mathematikunterricht zielstrebig und gleichwohl flexibel umsetzen, eigenen und fremden Unterricht in mathematischer und mathematikdidaktischer Hinsicht begrifflich analysieren und beurteilen.</p> <p>Lehr-/Lernmittel, Lernumgebungen Computertools: Die Studierenden können mathematisch treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel und Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien (Computertools, Programmiersprachen, Spiele, Filme etc.) im Mathematikunterricht einsetzen.</p> <p>Diagnose und Beurteilung: Die Studierenden sind fähig und bereit, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen, sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten und sie kriterienorientiert zu beurteilen.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Mathematik, Mathematikdidaktik	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Geometrie und ihre Didaktik, Sachrechnen und seine Didaktik</p> <p>Arithmetik und ihre Didaktik, Algebra und ihre Didaktik</p> <p>Stochastik und ihre Didaktik</p> <p>Angewandte Mathematik und ihre Didaktik</p> <p>Videoanalysen des Mathematikunterrichts</p> <p>Lernjournale, Theoriehefte, Lexika und Formelsammlungen</p> <p>Erweiterte Beurteilungsformen</p>	

	Tests und Lernkontrollen – Selbst- und Fremdbeurteilung	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung mündlich, 30' (mit Portfolio; über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workload</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	2 Proseminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	0.5 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	2 x 57 h = 114 h	9.5 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.3 Modulgruppenbeschreibungen Englisch

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Englisch 1 - Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.EN.1.1 / S1.FD.EN.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Englischdidaktik und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die Ziele und Inhalte eines auf kommunikative Fähigkeiten ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts. Sie kennen grundlegende Unterrichtsformen des Fremdsprachenunterrichts und können diese geplant anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind mit den gängigen Lehrmitteln vertraut und können deren Qualität und Eignung für die Zielstufe beurteilen. Sie sind sich der Stellung der fünf Grundfertigkeiten bewusst und können diese gleichwertig fördern.</p> <p>Die Studierenden können bei den Lernenden stufengerechte Fremdsprachenlernstrategien entwickeln und konkrete Verfahren anwenden, um diese zu fördern.</p> <p>Die Studierenden können das eigene Wissen über Lehren und Lernen kritisch beurteilen und flexibel sowie selbständig einsetzen. Sie wissen um die Bedeutung eines inhalts- und handlungsorientierten Unterrichts und stellen die Lernenden mit ihren schicht-, kultur- und geschlechtsspezifischen Differenzen ins Zentrum.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Allgemeine Didaktik; angewandte Linguistik; Spracherwerbtheorie	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Einführung eines persönlichen Portfolios</p> <p>Didaktische Prinzipien (Lern(er)-, Prozess- und Handlungsorientierung)</p> <p>Lehrpläne der Nordwestschweiz/ Deutschschweizer Lehrplan</p> <p>Unterrichtslehrmittel</p> <p>Die fünf Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen: monologisch und dialogisch, Schreiben)</p> <p>Wortschatzarbeit, Grammatik</p>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	
<b>Workloads</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	2 Proseminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	2 x 28 h = 56 h	8 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Englisch 2 - Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.EN.2.1 / S1.FD.EN.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Englischdidaktik und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sind vertraut mit dem vielfältigen Einsatz von Lern-Medien im Fremdsprachenunterricht. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht und über ein verfeinertes Methodenrepertoire.</p> <p>Sie verfügen über fundiertes Wissen über die Beurteilung von Fremdsprachenkompetenzen in verschiedenen Kontexten und können dieses auch anwenden.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Handlungskompetenz im Umgang mit heterogenen Lerngruppen und können die Lernenden individuell fördern.</p> <p>Sie können gezielt verschiedene Lern-Medien im Unterricht einsetzen.</p> <p>Sie verfügen über vertiefte methodische Kompetenzen zur Förderung der fünf Grundfertigkeiten.</p> <p>Sie können die verschiedenen mündlichen und schriftlichen Sprachleistungen der Lernenden evaluieren und den Lernenden ein förderndes Feedback geben.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, fortlaufend ihre eigenen didaktischen Prinzipien zu reflektieren und die eigenen Handlungen als Lehrperson daran zu beurteilen.</p> <p>Sie wissen um die Bedeutung und Funktion von Beurteilungsrastern mit Fremd- und Selbstbeurteilung im Fremdsprachenunterricht.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Allgemeine Didaktik, Entwicklungs- und Lernpsychologie, Fremdsprachen als Fachwissenschaft, Medien.	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Einsatz von Lernmedien und ICT (Content and Language Integrated Learning)</p> <p>Methodenvielfalt</p> <p>Lebensweltbezüge und Aktualitäten von Lerninhalten</p> <p>Standards und deren fachspezifische Umsetzung sowie förderorientierte Beurteilung, Leistungsevaluation</p>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung mündlich, 30' (mit Portfolio; über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workloads</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	2 Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	56 h	68 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.4 Modulgruppenbeschreibungen Französisch

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Französisch 1 - Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.FR.1.1 / S1.FD.FR.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Didaktik der Romanischen Sprachen und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Niveau B2: Französisch	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Unterrichtsformen des Fremdsprachenunterrichts, können diese geplant einsetzen und machen sich mit den gängigen Unterrichtsmedien vertraut. Sie sind fähig, die kommunikative Sprachkompetenz der Lernenden zu fördern und bei den Lernenden stufengerechte Fremdsprachenlernstrategien zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind sich der Stellung der fünf Grundfertigkeiten bewusst und können diese gleichwertig fördern. Sie wissen um die Bedeutung eines inhalts- und handlungsorientierten Unterrichts.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Allgemeine Didaktik, Linguistik, Lernpsychologie	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktische Prinzipien eines modernen Fremdsprachenunterrichts</li> <li>- Die fünf Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen: monologisch und dialogisch, Schreiben)</li> <li>- Vermittlung von Sprachlernstrategien</li> <li>- Wortschatz- und Grammatikarbeit</li> <li>- Umgang mit verschiedenen Unterrichtsmedien</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	
<b>Workloads</b>	120 h bzw. 4 CP	
Lehrveranstaltungsform	2 Proseminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	2 x 26 h = 52 h	12 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Französisch 2 - Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.FR.2.1 / S1.FD.FR.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Didaktik der Romanischen Sprachen und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Niveau B2: Französisch	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht und über ein verfeinertes Methodenrepertoire im Umgang mit den fünf Grundfertigkeiten. Sie kennen insbesondere verschiedene Methoden und Instrumente, um die mündlichen und schriftlichen Sprachleistungen der Lernenden zu diagnostizieren, zu evaluieren und ihnen förderorientierte Rückmeldungen zu geben.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Handlungskompetenz im Umgang mit heterogenen Lerngruppen und können die Lernenden individuell fördern. Sie wissen um die Bedeutung und Funktion von Beurteilungsrastern mit Fremd- und Selbstbeurteilung im Fremdsprachenunterricht. Sie sind mit den Ideen und Zielen der Mehrsprachigkeitsdidaktik vertraut.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Allgemeine Didaktik, Entwicklungs- und Lernpsychologie	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Binnendifferenzierung</li> <li>- Darstellendes Spiel im Fremdsprachenunterricht</li> <li>- Grundlagen der Mehrsprachigkeitsdidaktik</li> <li>- Lehrpläne, Langzeitplanung</li> <li>- Instrumente zur förderorientierten Beurteilung, Leistungsevaluation</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Gruppenprüfung, 20' (pro Person, mit Portfolio; über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workloads</b>	180 h bzw. 6 CP	
Lehrveranstaltungsform	2 Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	1 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	2 x 38 h = 76 h	47 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.5 Modulgruppenbeschreibungen Latein

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Latein 1 – Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulgruppencode</b>	S1.FD.LT.1.1 / S1.FD.LT.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Didaktik der Romanischen Sprachen und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	Die Studierenden kennen Ziele, Inhalte und grundlegende Unterrichtsformen des Latein-Unterrichtes. Sie sind fähig, die zentralen Lerngegenstände in variablen methodisch durchdachten Lernsettings zu vermitteln. Die Studierenden können den Entwicklungsstand der Lernenden methodisch reflektiert erfassen und daraus adaptive Fördermassnahmen ableiten. Sie verstehen ihren Unterricht auch als eigenen Lernprozess und besitzen ein Methodenrepertoire, das ihnen ermöglicht, die eigene Entwicklung voranzutreiben.	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Lateinische Philologie; Altertumswissenschaften; Kulturgeschichte; Allgemeine Didaktik; Lernpsychologie.	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtslehrmittel</li> <li>- Lernstrategien (z.B. Wortschatz)</li> <li>- Didaktische Prinzipien, z.B. Dekodieren – Rekodieren</li> <li>- Übersetzungskonzepte</li> <li>- Texterschliessungsmodelle</li> <li>- Didaktische Analyse als Instrument der Unterrichtsplanung</li> <li>- Lernzielbestimmung und Planung</li> <li>- Lehr-Lernkonzepte: lehrgangsförmiger, individualisierter und kooperativer Lateinunterricht</li> <li>- Medien im Latein-Unterricht</li> <li>- Prüfungs- und Beurteilungsformen</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	
<b>Workload</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	2 Proseminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor-/Nachbearb. LV resp. Vorb. LNW	64 h	-
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Latein 2 – Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulgruppencode</b>	S1.FD.LT.2.1./ S1.FD.LT.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Didaktik der Romanischen Sprachen und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Empfohlen wird, die Modulgruppe Fachdidaktik Latein 1 vorgängig zu absolvieren.	
<b>Allgemeine Kompetenzziele</b>	1) Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul> 2) Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> 3) Diagnose und Beurteilung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über Unterrichtsplanung, Durchführung und Auswertung und verfeinern ihr Methodenrepertoire. Sie kennen verschiedene Methoden und Instrumente, um Sprachkompetenzen zu diagnostizieren und zu evaluieren. Die Studierenden verfügen über Handlungskompetenz im Umgang mit heterogenen Lerngruppen und können die Lernenden individuell fördern. Sie können gezielt verschiedene Lern-Medien im Unterricht einsetzen. Sie können Inhalte in einen sprachlichen Kontext setzen und mit kulturellen und geschichtlichen Zusammenhängen vernetzen (Antiken-Rezeption). Sie können die Sprachleistung der Schülerinnen evaluieren und ihnen ein förderndes Feedback geben. Die Studierenden reflektieren fortlaufend ihre eigenen didaktischen Prinzipien. Sie wissen um die Bedeutung und Nachhaltigkeit des Forschens und Nachdenkens über Sprache.	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Lateinische Fachliteratur; Altertumswissenschaften; Kulturgeschichte; Allgemeine Didaktik; Lernpsychologie.	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsplanung</li> <li>• Erweiterte Lehr- und Lernformen im altsprachlichen Unterricht</li> <li>• Prüfungs- und Beurteilungsformen</li> <li>• Reflexion zu Konzepten der Evaluation und Diagnose</li> <li>• Umgang mit heterogenen Lerngruppen</li> <li>• Medien im altsprachlichen Unterricht</li> <li>• Antiken-Rezeption</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung mündlich, 30' (über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workload</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	0.5 h
Vor-/Nachbearb. LV resp. Vorb. LNW	103h	20.5 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	



## 2.6 Modulgruppenbeschreibungen Italienisch

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Italienisch 1 – Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.IT.1.1 / S1.FD.IT.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Didaktik der Romanischen Sprachen und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Niveau B2: Italienisch	
<b>Allgemeine Kompetenzziele Und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Unterrichtsformen des Fremdsprachenunterrichts, können diese geplant einsetzen und machen sich mit den gängigen Unterrichtsmedien vertraut.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, die kommunikative Sprachkompetenz der Lernenden zu fördern und bei den Lernenden stufengerechte Fremdsprachenlernstrategien zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind sich der Stellung der fünf Grundfertigkeiten bewusst und können diese gleichwertig fördern. Sie wissen um die Bedeutung eines inhalts- und handlungsorientierten Unterrichts.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Allgemeine Didaktik, Linguistik, Lernpsychologie	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktische Prinzipien eines modernen Fremdsprachenunterrichts</li> <li>- Die fünf Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen: monologisch und dialogisch, Schreiben)</li> <li>- Vermittlung von Sprachlernstrategien</li> <li>- Wortschatz- und Grammatikarbeit</li> <li>- Umgang mit verschiedenen Unterrichtsmedien</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	
<b>Workloads</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform.	Proseminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor- und Nachber. LV	2 x 26 h = 52 h	12 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Italienisch 2 – Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.IT.2.1 / S1.FD.IT.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Didaktik der Romanischen Sprachen und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Niveau B2: Italienisch	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht und über ein verfeinertes Methodenrepertoire im Umgang mit den fünf Grundfertigkeiten.</p> <p>Sie kennen insbesondere verschiedene Methoden und Instrumente, um die mündlichen und schriftlichen Sprachleistungen der Lernenden zu diagnostizieren, zu evaluieren und ihnen förderorientierte Rückmeldungen zu geben.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Handlungskompetenz im Umgang mit heterogenen Lerngruppen und können die Lernenden individuell fördern. Sie wissen um die Bedeutung und Funktion von Beurteilungsrastern mit Fremd- und Selbstbeurteilung im Fremdsprachenunterricht.</p> <p>Sie sind mit den Ideen und Zielen der Mehrsprachigkeitsdidaktik vertraut.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Allgemeine Didaktik, Entwicklungs- und Lernpsychologie	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Binnendifferenzierung</li> <li>- Darstellendes Spiel im Fremdsprachenunterricht</li> <li>- Grundlagen der Mehrsprachigkeitsdidaktik</li> <li>- Lehrpläne, Langzeitplanung</li> <li>- Instrumente zur förderorientierten Beurteilung, Leistungsevaluation</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Gruppenprüfung, 20' (pro Person, mit Portfolio; über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workloads</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform.	Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	1 h
Vor- und Nachber. LV	2 x 38 h = 76 h	47 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.7 Modulgruppenbeschreibungen Naturwissenschaften

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Naturwissenschaften 1 - Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.NW.1.1 / S1.FD.NW.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Naturwissenschaftsdidaktik und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die einschlägigen Lehrpläne, Regelungen und Bildungsziele für den Physik- und Chemieunterricht.</p> <p>Sie berücksichtigen alltagsbezogene Phänomene und Schülervorstellungen zu chemischen, physikalischen und technischen Sachverhalten.</p> <p>Sie kennen erfolgversprechende Zugänge und Vorgehensweisen im naturwissenschaftlichen Unterricht sowohl für die fachspezifischen wie für den fächerübergreifenden Unterricht im Integrationsfach "Naturwissenschaften".</p> <p>Sie verstehen die Bedeutung und die Funktion von physikalischen und chemischen Experimenten als Formen entdeckenden Lernens.</p> <p>Sie sind mit dem Einsatz von Anschauungs- und Lehrmitteln vertraut und können deren Bedeutung für das fachbezogene Lernen und Verstehen einschätzen.</p> <p>Sie sind sich der Bedeutung der Sprache und der Mathematik für das naturwissenschaftliche Lernen bewusst.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	<p>Physik als Naturwissenschaft, Chemie als Naturwissenschaft</p> <p>Allgemeine Didaktik, Fachdidaktik</p>	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Welche Bedeutung haben Physik und Chemie sowie das naturwissenschaftliche Vorgehen im Alltag und in der Technik (wirtschaftlich und wissenschaftlich)?</p> <p>Wagenschein: ein historisch bedeutender didaktischer Ansatz</p> <p>Exemplarische Erarbeitung und Analyse eines Themas für den Physikunterricht bzw. Chemieunterricht</p> <p>Effizienter Einsatz von Unterrichtsmaterialien und Fachmedien aus der Physiksammlung bzw. dem Labor</p> <p>Aufbau und Nutzung der Chemiesammlung unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten</p> <p>Vorteile und Gefahren des Elementarisierens komplexer naturwissenschaftlicher Phänomene - Abstraktionen und Modellisierung im naturwissenschaftlichen Unterricht.</p>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.	

<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	
<b>Workloads</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Proseminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h 4 h Beratung	-
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. STL	60 h	-
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Naturwissenschaften 2 - Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.NW.2.1 / S1.FD.NW.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Naturwissenschaftsdidaktik und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden verstehen die Gründe für die Motivation bzw. Demotivation von Schülerinnen und Schülern im naturwissenschaftlichen Unterricht und kennen Interessen fördernde Ansätze.</p> <p>Sie kennen häufige Stolpersteine der Lernenden auf dem Weg von der konkreten Anschauung zur Abstraktion.</p> <p>Sie sind vertraut mit historischen und aktuellen Prä- und Misskonzepten des Verständnisses von physikalischen, chemischen und technischen Sachverhalten.</p> <p>Sie können mit Fehlern im naturwissenschaftlichen Unterricht produktiv umgehen.</p> <p>Die Studierenden können verschiedene Unterrichts- und Arbeitsformen im naturwissenschaftlichen Unterricht einsetzen und für die Binnendifferenzierung nutzbar machen.</p> <p>Sie kennen sinnvolle Formen der Leistungsüberprüfung im naturwissenschaftlichen Unterricht unter Berücksichtigung von Chemie und Physik.</p> <p>Sie können physikalische und chemische Experimente sinnvoll und adäquat im schulischen Kontext einsetzen.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Physik als Naturwissenschaft, Chemie als Naturwissenschaft Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik, Psychologie des Lernens	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Motivierende Einstiege und Übergänge</p> <p>Der Weg vom Erleben und Beobachten über Tabellen und Grafiken zu Lehrsätzen und Formeln</p> <p>Kooperative Unterrichtsformen im naturwissenschaftlichen Unterricht</p> <p>Anwendung von Begriffsnetzen und Portfolio als Mittel und Hilfe der kognitiven Leistungsüberprüfung in den Fächern Physik und Chemie sowie im naturwissenschaftlichen Unterricht allgemein</p> <p>Systematik beim Experimentieren und beim entdeckenden Lernen</p>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P., evtl. als vierstündige Veranstaltung geführt	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung mündlich, 30' (über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workloads</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	2 Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h 8 h Beratung, Präsentation, Rück-	8 h (Beratung, Präsentation und Rückmeldung)

	meldung)	
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. STL	56 h	60 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.8 Modulgruppenbeschreibungen Geschichte

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Geschichte 1 - Grundlagen I</b>		<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.GW.1.1 / S1.FD.GW.1.2		
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II		
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften und ihre Disziplinen		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-		
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> </ul> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> </ul>		
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wichtige Bestimmungsmerkmale und Faktoren des Fachunterrichts in Geschichte und Politischer Bildung</li> <li>- reflektieren das eigene Verständnis dieser Schulfächer bzw. Bildungsbereiche und die diesbezüglichen Lernvoraussetzungen bzw. Interessen der Schülerinnen und Schüler;</li> <li>- kennen wichtige Bildungsziele und Standards des Fachunterrichts in diesen Fächern;</li> <li>- können elementare Lehr- und Lernsituationen zu ausgewählten Themen planen und gestalten;</li> <li>- sind bereit, sich selbst-reflexiv mit der eigenen schicht-, kultur- und geschlechtsspezifisch geprägten Identität auszusetzen;</li> <li>- können Unterricht mit Hilfe von Kompetenzmodellen analysieren und beurteilen.</li> </ul>		
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Geschichtsdidaktik, Politologie, Sozialisationsforschung, Lernpsychologie, Allgemeine Didaktik		
<b>Beispiele für Themen und Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundfragen historischen Lernens; Historisches und Politisches Denken von Jugendlichen, Entwicklung von Identität, Wertorientierung; Kompetenzmodelle und -förderung</li> <li>- Gestaltung von Lernwegen und Lernsituationen; Schüler/innen-orientierte fachdidaktische Unterrichtsplanung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.		
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2		
<b>Workloads</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.		
Lehrveranstaltungsform	Proseminare	Leistungsnachweis	
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-	
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	2 x 20 h = 40 h	24 h	
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung		

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Geschichte 2 – Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.GW.2.1 / S1.FD.GW.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren.</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Prinzipien des curricularen Aufbaus der beteiligten Fächer und Kriterien für die Auswahl und Begründung von Themen und Inhalten beurteilen;</li> <li>- sind mit den fachlichen und überfachlichen Zielen bzw. den angestrebten Kompetenzen in den beteiligten Fachgebieten vertraut;</li> <li>- sind fähig, die wichtigsten Lernmaterialien und Medien, mit denen das fachbezogene Lernen unterstützt werden kann, selber zu finden und zu beurteilen;</li> <li>- sie kennen Möglichkeiten, fachbezogene Einstellungen und Kompetenzen zu erfassen;</li> <li>- sind in der Lage, Unterrichtseinheiten und Lernumgebungen zu planen, umzusetzen und zu evaluieren;</li> <li>- reflektieren die Bedeutung des jeweiligen Unterrichts für die gesellschaftliche, kulturelle und politische Orientierung der Schülerinnen u. Schüler.</li> </ul>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	Geschichtsdidaktik, Entwicklungspsychologie, Lernpsychologie, (fachdidaktische) Unterrichtsforschung; Evaluationsforschung; Schulbuchforschung	
<b>Beispiele für Themen und Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtskultur im Geschichtsunterricht; historische Museen, Spielfilme, Jugendbücher; Erinnerungskultur;</li> <li>- Modelle guten Unterrichts; Lernumgebungen und Lehrmittel; fachbezogene Lehr-Lernformen; Unterrichtsplanung, Kompetenzförderung und -messung; bedeutsame Unterrichtsthemen</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung schriftlich, 180' (über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workloads</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	3 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	2 x 24 h = 48 h	73 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	



## 2.9 Modulgruppenbeschreibungen Technische Gestaltung

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Technische Gestaltung 1 – Grundlagen I</b>		<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.TG.1.1 / S1.FD.TG.1.2		
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II		
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-		
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Planung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul>		
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die historische Entwicklung des Fachbereichs Technische Gestaltung und dessen Schulfächer auf allen Stufen; Sie eignen sich Wissen an, um die Wertvorstellungen und Ausrichtungen sowie die heutigen Tendenzen des Faches. Sie sind fähig, eine eigene Position zu Modellen und Theorien der ästhetischen und technischen Bildung zu entwickeln sowie diese unter Einbezug berufsbiografischer Erfahrungen, für die Entwicklung eines professionellen Berufsverständnisses zu kommunizieren und zu nutzen.</li> <li>- kennen verschiedene Kreativitätsmodelle und die Phasen von Problemlöseprozessen im ästhetischen und im technisch-funktionalen Bereich; Sie erkennen und erfahren gestalterische Prozesse als nicht (immer) lineare, selbst gesteuerte Lernprozesse und sind fähig, kreative Prozesse zu initiieren, zu begleiten und zu interpretieren.</li> <li>- können Gestaltungs- und Arbeitsprozesse strukturieren und Lernanlässe arrangieren, um kreative, handlungsorientierte Problemlösungen auszulösen; Sie sind fähig, Problemlöseprozesse theoriebasiert zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie kennen die Bedeutung der Unterrichtskonzeption und verstehen Planung als Prozess.</li> </ul>		
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulgeschichte</li> <li>- Entwicklungs- und Lernpsychologie</li> </ul>		
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachgeschichte</li> <li>- Fachlehrpläne</li> <li>- Kreativitätsmodelle</li> <li>- Phasen von Gestaltungs- und Problemlöseprozessen</li> <li>- Formen der Unterrichtsplanung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.		
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2		
<b>Workloads</b>	120 h – 4 ECTS-P.		
Lehrveranstaltungsform	2 Proseminare	Leistungsnachweis	
Präsenzstd.	120 h	-	
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW		-	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Technische Gestaltung 2 – Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.TG.2.1 / S1.FD.TG.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind bereit, gesellschaftlich und fachlich bedeutsame Lerninhalte auszuwählen und zu begründen; Sie können Lerninhalte für die Schulfächer textiles Gestalten und Werken sach- und lernlogisch gliedern. Sie kennen vielfältige Methoden und wenden diese bei der Planung und Durchführung einer Unterrichtssequenz an. Sie werten die dabei gemachten Erfahrungen aus.</li> <li>- sind fähig, fachspezifische Unterrichtsmaterialien zusammenzutragen und bei Bedarf eigene Medien zu entwickeln; Sie legen dabei insbesondere Wert auf problemlösendes, individualisierendes und selbstgesteuertes Lernen. Sie kennen die gebräuchlichen Fachlehrmittel und fachdidaktischen Publikationen, sowie im Handel erhältlichen Unterrichtsmedien. Sie sind fähig, den Einkaufsbedarf von Werkstoffen bezüglich Verwendung, Qualität und Menge zu ermitteln und sinnvolle (budgetgerechte) Einkaufsentscheide zu treffen.</li> <li>- kennen Instrumente zur Lerndiagnostik und fachspezifische Formen der Leistungsbeurteilung; Sie analysieren bestehende Diagnoseinstrumente und adaptieren sie auf ausgewählte Lernsituationen. Sie unterscheiden insbesondere formative und summative Leistungsbeurteilungsformen und wenden diese an.</li> </ul>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachwissenschaft Technische Gestaltung</li> <li>- Allgemeine Didaktik und Entwicklungspsychologie</li> </ul>	
<b>Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlungsfelder und Themenbereiche</li> <li>- Jahres-/Semesterplanung</li> <li>- Individualisierendes und binnendifferenziertes Lernen</li> <li>- Feedback geben, Lernleistungen beurteilen</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Seminar im Bereich Werken</li> <li>- 1 Seminar im Bereich Textiles Gestalten</li> </ul>	
<b>Studienleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitende und vertiefende Lektüre bzw. Recherchen</li> <li>- Planung und Entwicklung von Lernmaterial</li> <li>- Gestalten von Lernumgebungen für handlungsorientiertes, selbstgesteuertes Lernen</li> </ul>	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung mündlich, 30' (über Modulgruppen 1-2)	

<b>Workloads</b>	3 ECTS-P. + 3 ECTS-P. = 6 ECTS-P. (180 h)	
Lehrveranstaltungsform	Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	0.5 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	2 x 28 h = 56 h	67.5 h

## 2.10 Modulgruppenbeschreibungen Bildnerische Gestaltung

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Bildnerische Gestaltung 1 - Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.BG.1.1 / S1.FD.BG.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Bildnerische und Technische Gestaltung im Jugendalter	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Planung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verstehen visuelle Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse als Methode des Lernens und Erkennens und können diese zur Förderung der Kommunikation als auch eines eigenständigen Ausdrucks mit bildnerischen Mitteln und Verfahren in der Unterrichtsplanung situativ einsetzen.</li> <li>- Sie können die eigene bildnerisch-gestalterische Biographie diskutieren, kritisch einordnen und verifizieren.</li> <li>- Die Studierenden erkennen unterschiedliche Ausprägungen des bildnerischen Denkens und Handelns von Jugendlichen.</li> <li>- Sie können diese unter Gesichtspunkten der Theorie der Entwicklung der bildnerischen Darstellung von Jugendlichen beschreiben und erklären.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Konzepte sowie eigene Vorstellungen von Bildnerischer Gestaltung mit den entsprechenden Wertorientierungen zu reflektieren und im Lichte der aktuellen Fachdiskussion kritisch zu überprüfen und zu erweitern.</li> <li>- Sie kennen Bedingungen und Kriterien für qualitativ gute Aufgabenstellungen und können ihre Planungsentscheide fachdidaktisch begründen.</li> <li>- Sie können Gestaltungsprozesse und Produkte auswerten und beurteilen und die Resultate begründen.</li> </ul>	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	<p>Wahrnehmungs- und Entwicklungspsychologie</p> <p>Visuelle Kommunikation</p> <p>Medienwissenschaft</p>	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie der gestalterischen Entwicklung von Jugendlichen</li> <li>- Bedeutung fachlicher Inhalte, Denk- und Arbeitsweisen in Lernprozessen</li> <li>- Kreativitätstheorie</li> <li>- Fachgeschichte</li> <li>- Auswertung und Beurteilung von Lernleistungen</li> </ul>	
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	
<b>Workload</b>	120h bzw. 4 ECTS-P.	
Veranstaltungsform	Proseminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor-/Nachbearbeitung LV/Sem.	64 h	-

<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung
-------------------------	------------------------

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Bildnerische Gestaltung 2 - Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.BG.2.1 / S1.FD.BG.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung im Jugendalter	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	--	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an: Planung und Durchführung von Unterricht <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> Lernen und Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie sind fähig, ihre angeeignete Sach- und Sozialkompetenz zur Entwicklung der "Bildgebenden Mittel und Verfahren" von Jugendlichen als Grundlage für die Planungsarbeit auf der Zielstufe zu verwenden.</li> <li>- Sie können die eigene Medienbiographie diskutieren, kritisch einordnen und verifizieren.</li> <li>- Sie erkennen die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung von Bildmedien, von bildnerisch-ästhetischen Prozessen und Produkten.</li> <li>- Sie kennen die Bedeutung der Neuen Medien für die Unterstützung von Lernprozessen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Bezüge zu kunst- und medienpädagogischen Projekten herzustellen und daraus Konsequenzen für ihre Unterrichtspraxis abzuleiten.</li> <li>- Sie unterstützen komplexere Denkfähigkeiten (unter Einschluss von kritischem Denken, bewusstem Entscheiden, Wissenskonstruktion und Kreativität) mittels technologischer Ressourcen (Selbstlernfähigkeit)</li> <li>- Sie nutzen ICT-Technologien gezielt für ihre Unterrichtsvorbereitung (bei der Suche nach Informationen, zur Gestaltung und zur Produktion und zum Austausch mit KollegInnen).</li> </ul>	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Ästhetische Bildung Bildmedien und Jugendästhetik im Kontext des individuellen und gesellschaftlichen Wandels Bedeutung der Medienbildung /ICT für Lernprozesse	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienproduktionen von Jugendlichen im Kontext des individuellen und gesellschaftlichen Wandels</li> <li>- Unterschiedliche Aufgabenstellungen und Lehrmittel nach verschiedenen Kriterien analysieren, auswerten und beurteilen;</li> <li>- Lernumgebungen, Selbstlernarchitekturen</li> </ul>	
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung mündlich, 30' (über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workload</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Veranstaltungsform	Seminar	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	0.5 h
Vor-/Nachbearbeitg LV/Sem.	2 x 28 h = 56 h	67.5 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.11 Modulgruppenbeschreibungen Musik

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Musik 1 - Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.MU.1.1 / S1.FD.MU.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Musikpädagogik	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Es wird empfohlen, die Modulgruppen Fachwissenschaft Musik 1 und Fachwissenschaft Musik 4 (Instrument/Stimme) gleichzeitig zu belegen	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul> <p>Institutionelles Handeln, Schule und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden reflektieren ihre persönliche musikalische Lernbiografie und kennen ihre individuellen Stärken und Schwächen vor dem Hintergrund musikdidaktischer Konzepte und zielstufenspezifischer Relevanz.</p> <p>Sie sind bereit, die eigenen musikalischen und musikpädagogischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu reflektieren und im Sinne einer Standortbestimmung zu evaluieren.</p> <p>Sie kennen die grundsätzlichen Funktionen von Musik in der Gesellschaft und deren Handlungsfelder im Unterricht.</p> <p>Sie kennen den Verlauf der musikalischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und die Konsequenzen für den Unterricht auf der Zielstufe.</p> <p>Sie verfügen über einen Überblick über verschiedene grundlegende, fachspezifische Unterrichtsformen und adäquate Umgangsweisen.</p> <p>Sie können musikalische Lernprozesse anleiten und unterstützen, Sachverhalte und Aufgabenstellungen klar und strukturiert darstellen und Prozesse zeitlich und thematisch gliedern und steuern.</p> <p>Die Studierenden können den Bildungsauftrag von Musik in der Schule argumentativ vertreten und die aktuellen Herausforderungen beurteilen</p>	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Musik und ihre Disziplinen; Musik als Geistes-/Kulturwissenschaft; Allgemeine Didaktik; Entwicklungs- und Lernpsychologie; Anthropologie	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Typische Inhalte und Unterrichtsformen im Musikunterricht (Rhythmisch / musikalische Konzepte)</p> <p>Formen des individuellen und gemeinsamen Singens</p> <p>Möglichkeiten der Hörförderung</p> <p>Bewegungszugänge</p> <p>Möglichkeiten der Betrachtung und Analyse von Musikstücken und Themenfeldern</p> <p>Vergleich von persönlichen Alltagskonzepten mit Fachkonzepten (Was ist Musik, was ist Bildung, was ist musikalische Bildung)</p> <p>Lehrplan und Handlungsfelder im Musikunterricht</p>	
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	
<b>Workloads</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.	

Lehrveranstaltungsform	Proseminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	48 h	16 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	



<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Musik 2 - Grundlagen II</b>		<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.MU.2.1 / S1.FD.MU.2.2		
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II		
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Musikpädagogik		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Es wird empfohlen, die Modulgruppen FWMU2 und FWMU 4 (Instrument/Stimme) gleichzeitig zu belegen		
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul>		
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen Lehrplan, Umsetzungshilfen und Schulbücher und sind fähig Fachwissen, Fertigkeiten und Haltungen adressaten- und situationsadäquat zu vermitteln.</p> <p>Sie können Unterricht und Unterrichtsplanungen anhand von Kriterien gezielt beobachten, beurteilen und reflektieren.</p> <p>Sie können aus der Analyse eines musikalischen Unterrichtsgegenstandes heraus unterschiedliche geeignete Lernwege entwickeln und heterogene Voraussetzungen integrieren.</p> <p>Sie können Musikunterricht gezielt und situationsadäquat planen, strukturieren und organisieren und ermöglichen eine vielfältige und aktive Auseinandersetzung mit Musik.</p> <p>Sie können fachspezifisch allgemeine und individuelle Lernziele setzen, kennen unterschiedliche Beurteilungsformen und Förderinstrumente und können diese anwenden. .</p> <p>Die Studierenden wissen um die Bedeutung von Lernvoraussetzungen, Interessen und Schülervorstellungen und achten darauf, diese für die musikalische Arbeit fruchtbar zu machen.</p>		
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Musik und ihre Disziplinen; Musik als Geistes-/Kulturwissenschaft; Entwicklungspsychologie (Jugendalter); Allgemeine Didaktik; Ethnologie; Soziologie; Kulturanthropologie; Medienwissenschaft;		
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Beobachten von Lehr- und Lernprozessen;</p> <p>Spezifische Lehr- und Lernvoraussetzungen von Musikunterricht;</p> <p>Handlungs- und Produktionsorientierung im Musikunterricht;</p> <p>Didaktische Analyse und Unterrichtsplanung;</p> <p>kompetenzorientiertes Beurteilen und Fördern im Musikunterricht;</p> <p>Anleiten und Beurteilung kreativer Prozesse;</p> <p>Organisation des Musikunterrichts: typische Unterrichtsformen, Sequenzierung (Ethnomusikalische Betrachtungsformen; Musik als social fact; Ensemble- und Chorleitung; Klassenmusizieren etc.)</p>		
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.		
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Arbeit und Kolloquium, 30' (über Modulgruppen 1-2)		
<b>Workloads</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.		
Lehrveranstaltungsform	Seminare	Leistungsnachweis	
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	2 h / Stud. Besprechung, Reporting	
Vor- und Nachber. LV	2 x 28 h = 56 h	66 h	

resp. Vorb. LNW		
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.12 Modulgruppenbeschreibungen Sport

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Sport 1 - Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.BS.1.1 / S1.FD.BS.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Sport und Sportdidaktik im Jugendalter	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeit</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen und verstehen die Bewegungsbedürfnisse und Voraussetzungen von Jugendlichen als Bezugspunkte der Spielsportarten. Sie verfügen über ein methodisches vertieftes Verständnis der Spielvermittlungsarten und ihrer Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht. Dabei können sie sich auf traditionelle und neu entwickelten Modelle und Theorien des Lehrens- und Lernens in Spielsportarten beziehen.</p> <p>Sie sind fähig, Sportunterricht in verschiedenen Spielsportarten fachkompetent, altersgerecht und vielfältig zu gestalten und berücksichtigen dabei die Heterogenität der Lernenden in Bezug auf Lernvoraussetzungen, Schicht, Kultur, Geschlecht und Klasse und Klassenniveaueinteilung.</p> <p>Sie können Sportunterricht reflektieren und mit dem Konzept des "handlungsorientierten Sportunterrichts" des Schweizer Lehrmittels in Verbindung bringen.</p> <p>Die Studierenden reflektieren ihren selbst erlebten Sportunterricht und insbesondere die Spielerziehung.</p> <p>Sie befassen sich in den Studienaufgaben mit dem eigenen Bewegungslernen und können Bezug zu empirischen Modellen und Theorien nehmen. Sie erwerben und entwickeln dabei individuelle Lernstrategien, die sie benötigen, um ihre Studien im Bereich der Bewegungslehre und dem Bewegungslernen mit einem hohen Mass an Selbständigkeit fortzuführen.</p>	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Spieltheorie, Sportpädagogik, Entwicklungspsychologie, Sportsoziologie, Allgemeine Didaktik, Bewegungslernen	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Bewegungsbedürfnisse und Motive für Bewegung und Sport</p> <p>das Lehrmittel Sporterziehung (Broschüre 5)</p> <p>Auswahl von (bedeutungsvollen) Inhalten</p> <p>Erleben von verschiedenen Spielvermittlungsmethoden (Spielreihe, spielgemässe Methode, Taktische Spielvermittlungsmethoden (TGA, TGfU), Genetische Methode)</p> <p>Spielteams coachen</p> <p>Spiele leiten – Spielleitung</p> <p>Teamsport am Beispiel Grundlagen der Spielerziehung; Artikulation und Gestaltung einer Sportlektion</p>	
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	

<b>Workloads</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.	
Veranstaltungsform	2 Proseminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56h	-
Vor-/Nachbearb. LV/LN	64 h	-
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Sport 2 - Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.BS.2.1 / S1.FD.BS.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Sport und Sportdidaktik im Jugendalter	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht  Anwendung von Wissen und Verstehen  Urteilen</p> <p>Diagnose und Beurteilung  Wissen und Verstehen  Anwendung von Wissen und Verstehen  Urteilen</p> <p>Kommunikation und Zusammenarbeit  Kommunikative Fertigkeiten</p>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen und verstehen die Bewegungsbedürfnisse und Voraussetzungen von Jugendlichen als Bezugspunkte der Individualsportarten. Sie verfügen über ein methodisches vertieftes Verständnis der Individualsportarten und ihrer Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht. Dabei können sie sich auf traditionelle und neu entwickelten Modelle und Theorien des Lehrens- und Lernens im Bereich der Leichtathletik, des Geräteturnens, des Schwimmens und anderen Individualsportarten beziehen.</p> <p>Sie sind fähig, Sportunterricht in den oben erwähnten Individualsportarten fachkompetent, innovativ, altersgerecht und vielfältig zu gestalten und berücksichtigen dabei die Heterogenität der Lernenden in Bezug auf Lernvoraussetzungen, Schicht, Kultur, Geschlecht und Klasse und Klassenniveaueinteilung.</p> <p>Die Studierenden können bei bestimmten Individualsportarten den Lernstand einzelner Jugendlicher durch Lernbeobachtungen diagnostizieren und adäquate Fördermassnahmen in die Wege leiten. Dabei steht eine adäquate, kongruente und einfühlsame Kommunikation der Massnahmen im Zentrum (Rückmelde- und Feedbacktheorien im Bereich des Bewegungslernen)</p> <p>Sie können Lernprozesse in Individualsportarten sorgfältig interpretieren und evaluieren und den Ansatz der förderorientierten Beurteilung anwenden. Sie entwickeln die Überzeugung, dass das Fördern der Leistungsbereitschaft gerade in den Individualsportarten und das Ermöglichen von individuellen Erfolgserlebnissen von grosser Bedeutung sind.</p>	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Bewegungslernen, Trainingslehre, Sportmedizin, Entwicklungspsychologie, Fachdidaktik, Allgemeine Didaktik	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Lern- und bewegungsintensive Lernwege und Unterrichtsformen anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Individual- und Teamsportarten</p> <p>Schweizer Lehrmittel Sporterziehung (speziell Broschüre 3 und 4)</p> <p>Beobachten von Lernprozessen und Erheben von Voraussetzungen</p> <p>Energie (Kondition) und Koordination (Bewegungssteuerung)</p> <p>Lernwege und grundlegende Unterrichtsformen anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Individualsportarten</p> <p>förderorientierte Beurteilung an Beispielen der Individualsportarten</p> <p>Kompetenzen im Bewegungs- und Sportunterricht, Kompetenzraster (qims.ch)</p> <p>Musik und Bewegung, Tanzgestaltung</p> <p>Leistungsmessung und -beurteilung, die Sportnote</p>	

<b>Veranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gruppenprüfung mündlich, 45-60' (über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workloads</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Veranstaltungsform	Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	1 h
Vor-/Nachbearb. LV/LN	2 x 28 h = 56 h	67 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.13 Modulgruppenbeschreibungen Biologie

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Biologie 1 - Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.BI.1.1 / S1.FD.BI.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Naturwissenschaftsdidaktik und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können im Biologieunterricht die bewusste Wahrnehmung von Naturphänomenen schulen und sind fähig, bei Schülerinnen und Schülern die Neugier für natürliche Zusammenhänge zu wecken sowie Verantwortungsbewusstsein und Respekt vor dem Leben zu fördern.</p> <p>Sie kennen grundlegende Unterrichtsformen und Arbeitsweisen (Betrachten, Beobachten, Untersuchen, Experimentieren) des Biologieunterrichts und können diese im Unterricht geplant einsetzen und evaluieren.</p> <p>Sie sind vertraut mit dem Einsatz von Anschauungs-, Lehr- und Lernmitteln (Medien) und können deren Rolle und Funktion kritisch beurteilen.</p> <p>Studierende können Lernprozesse beobachten und analysieren. Sie wissen um die Bedeutung von Lernvoraussetzungen, Interesse und Schülervorstellungen und sind motiviert, diese für den Erwerb von biologischen Konzepten fruchtbar zu machen.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	<p>Biologie als Naturwissenschaft, Teildisziplinen der Biologie</p> <p>Pädagogik und Psychologie (Entwicklungs- und Lernpsychologie)</p> <p>Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Ethik, Allgemeine Didaktik</p>	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Organisation des Biologieunterrichts: typische Unterrichtsformen, Sequenzierung: Auseinandersetzung mit biologischen Phänomenen und Sachverhalten</p> <p>Die spezifische Rolle von Medien im Biologieunterricht: Biologiesammlungen, Modelle, Naturphänomene, Lehrwerke kennen</p> <p>Vergleich von Alltagskonzepten mit Fachkonzepten: alltägliche Vorstellungen zu biologischen Prozessen in korrekte Fachkonzepte überführen;</p> <p>Beobachtung von Lernprozessen: Erheben der Lernvoraussetzungen, Interessen und Vorstellungen der Lernenden</p> <p>Initiierung und Gestaltung von biologischen Lernprozessen</p> <p>Auswahl und Bestimmung von Unterrichtsinhalten: Formulieren sinnvoller Lernziele</p> <p>Zugänge zum "Lebendigen" im Schulzimmer und an ausserschulischen Lernorten erfahren</p>	
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P., evtl. als vierstündige Veranstaltung geführt	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	

<b>Workload</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	2 Proseminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor- und Nachber. LV resp. LNW	64 h	-
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	



<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Biologie 2 - Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.BI.2.1 / S1.FD.BI.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Naturwissenschaftsdidaktik und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen den Bildungsauftrag des Schulfachs Biologie und biologie-didaktische Strukturierungsansätze.</p> <p>Sie kennen Konzepte und Inhalte eines zeitgemässen Biologieunterrichts.</p> <p>Sie erkennen die Schlüsselstellung der Biologie für das inter- und transdisziplinäre Lernen und können ausgehend von Biologie fächerübergreifenden Unterricht auf der Sekundarstufe I umsetzen.</p> <p>Sie können biologische Inhalte stufen- und situationsadäquat auswählen, sinnvolle Lernziele setzen sowie Leistungen diagnostizieren und überprüfen.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, ihre Schülerinnen und Schüler für einen ethischen, reflektierten Umgang mit der Natur zu sensibilisieren.</p> <p>Sie setzen in ihrem Unterricht die Anliegen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung um.</p> <p>Sie engagieren sich für einen Unterricht, der vielfältige Naturerfahrungen und die aktive Auseinandersetzung mit biologischen Prozessen ermöglicht.</p>	
<b>Disziplinäre Perspektiven</b>	<p>Biologie als Naturwissenschaft, Teildisziplinen der Biologie</p> <p>Entwicklungs- und Lernpsychologie, Allgemeine Didaktik, Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Ethik, Anthropologie</p>	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Spezifische Lehr- und Lernvoraussetzungen des Biologieunterrichts</p> <p>Erheben der Lernvoraussetzungen, Interessen und Vorstellungen der Lernenden:</p> <p>Diagnose von Verstehensschwierigkeiten und Gestaltung von Förderprozessen (Binendifferenzierung)</p> <p>Erweiterte Lehr- und Lernformen für den Biologieunterricht auf Sekundarstufe I</p> <p>Lerndiagnose und Leistungsüberprüfung im Biologieunterricht und neue Formen der Beurteilung im Biologieunterricht</p> <p>Erziehungs- und Bildungsziele des Biologieunterrichts</p> <p>Die Vermittlung des "Lebendigen" im Schulzimmer und an ausserschulischen Lernorten</p> <p>Biologieunterricht als Allgemeinbildung, Naturerfahrung und Wissenschaftsorientierung</p> <p>Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Möglichkeiten auf der Sekundarstufe I</p>	
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P., evtl. als vierstündige Veranstaltung geführt	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung mündlich, 30' (über Modulgruppen 1-2)	

<b>Workload</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	6 h (Präsentation und Rückmeldung)
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	2 x 28 h = 56 h	62 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.14 Modulgruppenbeschreibungen Geographie

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Geografie 1 - Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.GG.1.1 / S1.FD.GG.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Basisthemen des Geografieunterrichtes in Bezug auf die damit verbundenen Lernvoraussetzungen und Lernziele zu verstehen und ihr Wissen für den Unterricht umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, die räumlichen Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu erkunden und als "mental maps" darzustellen und dabei ihre Selbstlernfähigkeit zu schärfen.</p> <p>Sie verfügen über das Wissen der historischen Entwicklung der Geographiedidaktik und des Wandels ihrer Themen und Zugangsweisen.</p> <p>Sie sind fähig, Medien spezifisch in geografischen Themen anzuwenden und verfügen über das dazu nötige Wissen. Sie werden befähigt, im Team ihre Ideen weiterzuentwickeln.</p> <p>Sie sind fähig, mit Multikulturalität und Heterogenität in Klassen umzugehen und den Unterricht entsprechend anzupassen.</p>	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Fachwissenschaft Geografie, Allgemeine Didaktik, Mediendidaktik	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Didaktische Analyse und Planung am Beispiel des Themas „Die Erde als Himmelskörper“</p> <p>Methoden zum Erkunden und Darstellen (mental maps) von räumlichen Schülervorstellungen</p> <p>Entwicklung des räumlichen Weltbildes</p> <p>Frage der Sequenzierung bzw. Artikulation des Unterrichts und des Medieneinsatzes an Beispielthemen</p>	
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Proseminare mit je 2 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	
<b>Workload</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform.	Proseminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	-
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	30 h	34 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Geografie 2 - Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.GG.2.1 / S1.FD.GG.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften und ihre Disziplinen	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeit</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> <li>- Selbstlernfähigkeit</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sind fähig, den Geografieunterricht und das damit verbundene räumliche und vernetzte Denken in der gesellschaftlichen Bedeutung zu beurteilen und die Ziele danach auszurichten und laufend aktuellen Gegebenheiten anzupassen.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, ausgewählte Themen des Geografieunterrichtes als grössere Unterrichtseinheiten unter Bezugnahme auf Kriterien für guten Geografieunterricht zu planen, durchzuführen und Lernergebnisse zu überprüfen.</p> <p>Sie kennen die Ziele und Inhalte des Geografieunterrichtes der Zielstufe und sind fähig, Grobziele zu setzen und Schwerpunkte im Unterrichtsverlauf zu setzen.</p> <p>Sie sind fähig, den spezifischen Beitrag der Geografie zur nachhaltigen Entwicklung bei der Unterrichtsplanung einzubeziehen.</p> <p>Sie kennen verschiedene Möglichkeiten der Leistungsmessung und können sie zielgerecht anwenden und Leistungen der Lernenden beurteilen. Dabei werden die Leistungsmessungen durch gegenseitigen Austausch verbessert.</p>	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Fachwissenschaft Geografie, Lernpsychologie, Allgemeine Didaktik, Bildung zur nachhaltigen Entwicklung, Naturwissenschaften	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	<p>Jahresplanung der Geografie, auch in Bezug zu Nachbarfächern wie Geschichte, Religionen und Ethik, Biologie,</p> <p>grosse Themen des Geografieunterrichtes analysieren und ihre Umsetzung im Unterricht (Ziele, Vorgehen) reflektieren,</p> <p>Bildungsauftrag und Bildungsziele im Geografieunterricht</p> <p>Prüfungsformen im Geografieunterricht</p> <p>Kriterien guten Geografieunterrichts und ihre Begründung</p>	
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Seminare mit je 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung schriftlich, 180' (über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workload</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform.	Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	3 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	70 h	51 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

## 2.15 Modulgruppenbeschreibungen Hauswirtschaft

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Hauswirtschaft 1 – Grundlagen I</b>	<b>4 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.HW.1.1 / S1.FD.HW.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Gesundheit und Hauswirtschaft	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	---	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an: Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs Wissen und Verstehen Anwendung von Wissen und Verstehen Planung und Durchführung von Unterricht Wissen und Verstehen Anwendung von Wissen und Verstehen Selbstlernfähigkeiten	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	Die Studierenden klären ihr Verständnis für das Fach Hauswirtschaft, sie können wesentliche Aspekte differenzieren und kennen die Entwicklung des Faches. Sie sind fähig, didaktisch bedeutsame und aktuelle Lerninhalte unter Einbezug der Lehrpläne zu bestimmen. Sie planen eine Unterrichtssequenz unter Berücksichtigung wissenschaftlicher sowie bildungspolitischer Publikationen und situativer Gegebenheiten. Sie analysieren und reflektieren flexibel den eigenen Unterricht sowie die eigene Rolle als Lehrperson unter aktuellen professionsspezifischen Gesichtspunkten.	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Allgemeine Didaktik, Lern- und Entwicklungspsychologie	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	Grundlagen der Unterrichtsplanung und -organisation für den Hauswirtschaftsunterricht, fachspezifische Leitideen für den Fachbereich Hauswirtschaft, Herkunft und Geschichte des Faches Hauswirtschaft, fachdidaktische Grundlagen, Lehrplanentwicklung	
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Proseminare à 2 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemäss Angaben in Modulgruppenbeschreibung FD 2	
<b>Workloads</b>	120 h bzw. 4 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	Proseminare	
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	Leistungsnachweis
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	44 h	20 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Hauswirtschaft 2– Grundlagen II</b>	<b>6 ECTS-P.</b> (2 Veranstaltungen)
<b>Modulcode</b>	S1.FD.HW.2.1 / S1.FD.HW.2.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Modulverantwortliche Professur</b>	Professur für Gesundheit und Hauswirtschaft	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	---	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <p style="padding-left: 40px;">Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p style="padding-left: 40px;">Urteilen</p> <p style="padding-left: 40px;">Kommunikative Fertigkeiten</p> <p>Lernen und Entwicklung</p> <p style="padding-left: 40px;">Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p style="padding-left: 40px;">Urteilen</p> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <p style="padding-left: 40px;">Wissen und Verstehen</p> <p style="padding-left: 40px;">Urteilen</p>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden planen längere Unterrichtssequenzen, erläutern professionell ihre Entscheidungen und analysieren kritisch und differenziert. Sie verfügen über ein fachspezifisches vielfältiges Repertoire von Unterrichtsmethoden für den ernährungsbezogenen Hauswirtschaftsunterricht und können diese auf verschiedene Themen und unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schüler/innen begründet übertragen. Sie kennen das Angebot von verbreiteten Unterrichtsmaterialien und Lernhilfen und können diese so einsetzen, dass Lernprozesse adäquat unterstützt werden. Sie kennen Massstäbe für eine kompetenzorientierte sowie förderorientierte Beurteilung im Hauswirtschaftsunterricht mit theoretischen und praktischen Aufgabenstellungen und erläutern deren Implikationen für den Hauswirtschaftsunterricht. Sie sind in der Lage, sich für aus fachlicher und lernpsychologischer Sicht angemessene Lernmittel, Beurteilungsmethoden und Kriterien zu entscheiden.</p>	
<b>Disziplinäre Bezüge</b>	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Allgemeine Didaktik, fachbezogene Unterrichtsforschung, Lernpsychologie	
<b>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen Kompetenzziele erreicht werden können</b>	Konzepte der Ernährungsbildung und fachbezogenen Methoden, mittel- und längerfristige Unterrichtsplanungen, fachspezifische Aspekte der Unterrichtsplanung, methodische Herangehensweisen und Formulierung von Lernaufgaben für den ernährungsbezogenen Hauswirtschaftsunterricht, Verbindung unterschiedlicher Wissensformen im Unterricht (v.a. verbal-symbolisch und enaktiv), Beurteilung beim praktischen Lernen	
<b>Veranstaltungsform</b>	2 Seminare à 3 ECTS-P.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Prüfung, 30' (über Modulgruppen 1-2)	
<b>Workloads</b>	180 h bzw. 6 ECTS-P.	
Lehrveranstaltungsform	2 Seminare	Leistungsnachweis
Präsenzstd.	2 x 28 h = 56 h	0.5 h
Vor- und Nachber. LV resp. Vorb. LNW	84 h	39.5 h
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	

### 3. Berufspraktische Studien

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Berufspraktische Studien Grundlagen</b>	<b>12 ECTS-P.</b> (4 Veranstaltungen)
<b>Modulbezeichnung</b>	Lehrende und Lernende als Akteure im Unterricht / Berufseignungsabklärung (Mentorat 1/ Reflexionsseminar 1 / Praktikum 1)	
<b>Modulcode</b>	S1.BP.MN.1.1 / S1.BP.RS.1.1 / S1.BP.PR.1.1 / S1.BP.PR.1.2	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>	Abteilung Berufspraktische Studien Sekundarstufe I	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	-	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeiten</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Kommunikation und Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> <li>- Urteilen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>1. Die Studierenden lernen <i>grundlegende Verfahren und Konzepte des Unterrichtens</i> kennen, und sie planen, gestalten und überdenken Unterricht mit Unterstützung von Mitstudierenden, Praxislehrpersonen und Dozierenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basistechniken des Unterrichtens: Die Studierenden können elementare Techniken des Lehrens (Aufmerksamkeit herstellen, Strukturieren, Inhalte darstellen, Aufträge erteilen usw.) unter Praktikumsbedingungen anwenden.</li> <li>- Heuristiken für die Unterrichtsplanung sowie didaktische Klärungen und Entscheidungen: Die Studierenden können den Verlauf von zeitlich begrenzten Unterrichtssequenzen planen, die Tätigkeiten von Lehrperson und Lernenden antizipieren sowie die Planung angemessen verschriftlichen.</li> <li>- Organisationsformen und Schüleraktivitäten: Die Studierenden kennen mehrere Organisationsformen und können sie nach Charakteristika, Einsatzmöglichkeiten und Zielen einordnen. Sie kennen produktive Lernaktivitäten einschliesslich ihrer Charakteristika, und wissen, welche Ziele mit ihnen erreicht werden können. Die Studierenden probieren mehrere Organisationsformen im eigenen Unterricht aus und reflektieren die Erfahrungen.</li> <li>- Classroom Management: Die Studierenden kennen elementare Techniken der Organisation und Führung in der Klasse. Sie wenden diese Techniken im eigenen Unterricht an und können der Situation entsprechend angemessene Strategien einsetzen. Die Studierenden sind bereit und im Stande, ihr Leitungsverhalten zu reflektieren.</li> <li>- Annäherung an professionspezifisches Fachwissen: Die Studierenden befassen sich mit einigen grundlegenden Konzepten und ausgewähltem empirischem Wissen zu Schule und Unterricht (Reader). Sie erproben und diskutieren die Bedeutung einzelner Aspekte für die Praxis und deuten Praxiserfahrungen mit Hilfe fachlicher Konzepte.</li> </ul> <p>2. Die Studierenden betrachten <i>Unterricht und Schule auch aus der Sicht der Jugendlichen</i>; sie lernen deren Interessen, Denkweisen und Lernschwierigkeiten kennen und ziehen daraus erste Schlüsse für ihr unterrichtliches Handeln.</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernprozesse begleiten: Die Studierenden sind im Stande, gestützt auf präzise Beobachtung die Lernprozesse einzelner Schüler/innen nachzuvollziehen und intuitiv zu erfassen, worin Lernschwierigkeiten begründet sein könnten.</li> <li>- Die Studierenden können aus beobachteten Lernschwierigkeiten Vorschläge für unterstützende Interventionen entwickeln.</li> <li>- Jugendliche in ihrer Vielfalt und ihrer Lebenswelt wahrnehmen: Die Studierenden gewinnen mit Beobachtungen und informellen Kontakten zu Jugendlichen Einblick in Eigenheiten und Problemlagen.</li> <li>- Lernprozesse beobachten und einschätzen, Lernstand erkennen: Die Studierenden können beobachtend feststellen, inwieweit Lernende Aufträge verstanden haben und Aufgaben durchführen können. Die Studierenden kennen Funktionen und Formen der Diagnose und Beurteilung von Lernen. Sie setzen ausgewählte Formen und Instrumente für formative und evtl. summative Selbst- und Fremdbeurteilung ein. Die Studierenden unterstützen die Lernenden, sich selber zu beurteilen.</li> </ul> <p><b>3. Die Studierenden lernen ihr <i>Berufsfeld</i> aus Sicht der Lehrperson kennen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektive der Lehrperson und Kenntnis der Schule und Stufe: Die Studierenden können sich in einer Schule – auf Grundlage ihrer Kenntnisse über Strukturen, Personen und Abläufe – aus der Perspektive einer Lehrperson zurechtfinden</li> <li>- Kooperation: Die Studierenden kooperieren produktiv im Team und mit Praxislehrpersonen und unterstützen sich gegenseitig in ihren Lernprozessen.</li> </ul> <p><b>4. Die Studierenden <i>analysieren eigene Vorstellungen und Erfahrungen</i> und entwickeln ein professionelles Berufsverständnis.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion eigenen Denkens und Handelns: Die Studierenden nehmen das Geschehen in Schule und Unterricht in seiner Vielfältigkeit wahr, denken über das eigene Handeln, Interesse und Lernen nach und tauschen sich darüber aus.</li> </ul>		
<b>Leistungsnachweis</b>	Nachweis der Berufseignung		
<b>Workloads</b>	12 ECTS-P. (360 Arbeitsstunden)		
<b>Veranstaltungsformen</b>	MN 1: Gruppenveranstaltungen Individuelle Treffen mit Mentorin / Mentor	RS 1.1. 14 x 2 Lektionen Seminar	PR 1.1: 10 Tage PR 1.2: 2 Wochen
<b>Präsenzstunden</b>	nach Vereinbarung	28 h	105 h
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		62 h	105 h
<b>Leitung</b>	Mentorin / Mentor	Mentorin / Mentor	Praxislehrperson
<b>Angebotsrhythmus</b>	Jährliche Durchführung	Jährliche Durchführung	Jährliche Durchführung
<b>Aufnahme - Kapazität</b>	8 - 10 Studierende	10 bis 14 Studierende	2 Studierende



<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Berufspraktische Studien Kompetenzaufbau</b>	<b>27 ECTS-P.</b> (9 Veranstaltungen)
<b>Modulbezeichnung</b>	<i>Praktikum 2 – 5</i> <i>Reflexionsseminar 2 – 5</i> Fachbezogenes Lehren und Lernen (Fokus Unterricht / in der Regel 2x) / Klassenführung und Heterogenität (Fokus Klasse / in der Regel 1x) / Die lokale Schule und ihre Bezugssysteme (Fokus Schule / in der Regel 1x) <i>Fallarbeit</i>	
<b>Modulcode</b>	S1.BP.PR.2.1 / S1.BP.PR.2.2 / S1.BP.PR.2.3 / S1.BP.PR.2.4 / S1.BP.RS.2.1 / S1.BP.RS.3.1 / S1.BP.RS.4.1 / S1.FA.1.1	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>	Abteilung Berufspraktische Studien Sekundarstufe I	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Absolvierter Praxisschwerpunkt 1 (Grundlagen) bzw. ausgewiesene Berufseignung	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Kommunikation und Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Institutionelles Handeln, Schule und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- professionalisieren ihr Handeln mit Blick auf das Lernen und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.</li> <li>- bauen berufliche Handlungskompetenzen in den Praxisschwerpunkten «Unterricht», «Klasse» und «Schule» auf.</li> <li>- bearbeiten sowohl Erfahrungen im Feld als auch Berufswissen aus dem Studium, indem sie die beiden Wissensbereiche aufeinander beziehen.</li> <li>- lernen, ihr Wissen situationsgerecht und adaptiv für das Lernen und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie für die Herausforderungen in Klasse und Schule zu nutzen.</li> <li>- erlernen und praktizieren vielfältige Formen der Kooperation mit anderen Studierenden und mit Praxislehrpersonen hinsichtlich Planung, unterrichtlichem Handeln, Evaluation und Umgang mit konflikthaften Situationen.</li> </ul> <p>Speziell in Verbindung mit den Reflexionsseminaren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- machen die Studierenden das implizite Handlungs- und Erfahrungswissen reflexiv bearbeitbar und konfrontieren und bereichern es mit wissenschaftlichem Wissen.</li> <li>- erweitern die Studierenden ihre situativ verfügbaren alternativen Handlungsmöglichkeiten bezüglich der jeweiligen Schwerpunkte.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bauen sie die Fähigkeit auf, auch unter Handlungsdruck in Situationen begründet zu agieren.</li> </ul> <p>Im Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachbezogenes Lehren und Lernen in der Schule (Fokus «Unterricht») bauen die Studierenden insbesondere eine fachbezogene Methodenkompetenz auf und professionalisieren die Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler.</li> <li>- Klassenführung und Heterogenität (Fokus «Klasse») entwickeln und professionalisieren die Studierenden Methoden und Praktiken des Klassenmanagements sowie den Umgang mit soziokultureller und geschlechtsspezifischer Heterogenität.</li> <li>- Lokale Schule als System und ihre Bezugssysteme (Fokus «Schule») erwerben die Studierenden Kompetenzen in der Zusammenarbeit im Schulteam sowie im Umgang mit Schulleitungen, Schulentwicklungsprojekten, Schülerinnen- und Schülerpartizipation, Zusammenarbeit mit Eltern, Tagesstrukturen, Zusammenarbeit mit Behörden sowie mit schulischen Bezugsgruppen und Fachdiensten.</li> </ul>		
<b>Workloads</b>	27 ECTS-P. (810 Arbeitsstunden)		
<b>Veranstaltungsformen</b>	Wochenpraktikum	RS 2.1 – 4.1 9 x 2 Lektionen Seminar	Fallarbeit  Einzel- oder Partnerarbeit
<b>Präsenzstunden</b>	PR 2 -5: 3 Wochen (inkl. Reflexionsseminar) 60 h	18 h	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>	60 h	42 h	90 h
<b>Leitung</b>	Praxislehrperson	Dozierende der zuständigen Professuren (Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft) (RS 2-5)	Dozierende der zuständigen Professuren (Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft) (RS 2-5)
<b>Angebotsrhythmus</b>	Semesterweise	semesterweise	
<b>Aufnahme - Kapazität</b>	2 Studierende	10 bis 14 Studierende	1 Studierende/-r

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Berufspraktische Studien Mentorat</b>	<b>8 ECTS-P.</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	<i>Mentorate 2 + 3</i>	
<b>Modulcode</b>	S1.BP.MN.2.1 / S1.BP.MN.3.1	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>	Abteilung Berufspraktische Studien Sekundarstufe I	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Mentorat 2: Absolvierter Praxisschwerpunkt 1 bzw. ausgewiesene Berufseignung Mentorat 3: Abschluss Mentorat 2	
<b>Empfehlung für Teilnahme</b>		
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwenden von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> <li>- Selbstlernfähigkeit</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden bauen die Kompetenz auf,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf der Metaebene ihre eigenen Lernprozesse reflektieren.</li> <li>- Verbindungen zwischen Ausbildungsinhalten und berufspraktischen Erfahrungen herzustellen, erlebte Widersprüche zu thematisieren und dies in angemessener Sprache zu dokumentieren.</li> <li>- ihre berufspraktischen Erfahrungen, insbesondere in Praktika und Reflexionsseminaren, zu evaluieren und zu kontextualisieren.</li> <li>- ihre Lernfortschritte bewusst zu machen und Quellen aller Art zu benennen, durch welche sie sich weiterentwickelt haben.</li> </ul>	
<b>Workloads</b>	8 ECTS-P. (240 Arbeitsstunden)	
Lehrveranstaltungsformen	Individuelle Treffen mit Mentorin / Mentor Gruppenveranstaltungen möglich	
Präsenzstunden	nach Vereinbarung	
<b>Leitung</b>	Mentorin / Mentor (Dozierende)	
<b>Angebotsrhythmus</b>	semesterweise	
<b>Aufnahme - Kapazität</b>	1 Studierende/-r	

<b>Modulgruppenbezeichnung</b>	<b>Berufspraktische Studien Kompetenzüberprüfung</b>	<b>2 ECTS-P.</b> (1 Veranstaltung)
<b>Modulbezeichnung</b>	<i>Abschlusspraktikum</i>	
<b>Modulcode</b>	S1.BP.PR.3.1	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>	Abteilung Berufspraktische Studien Sekundarstufe I	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abschluss der Modulgruppe Kompetenzaufbau und der Modulgruppe Mentorat	
<b>Allgemeine Kompetenzziele und Deskriptoren</b>	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul> <p>Kommunikation und Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Kommunikative Fertigkeiten</li> </ul> <p>Institutionelles Handeln, Schule und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Wissen und Verstehen</li> <li>- Urteilen</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die vereinbarten Ziele und Inhalte selbständig und didaktisch begründet umsetzen und den Unterricht über einen Zeitraum von einer Woche planen, gestalten und auswerten.</li> <li>- sind imstande, bei den Schülerinnen und Schülern die erwünschten Lern- und Entwicklungsprozesse zu initiieren und zu begleiten sowie Fortschritte und Defizite zu erkennen und situationsgerecht rückzumelden.</li> <li>- wenden dabei ihre erworbenen beruflichen Kompetenzen aus der vorangegangenen Ausbildung an.</li> <li>- sind in der Lage, ihr Handeln aus mehreren Perspektiven zu begründen.</li> <li>- zeigen, dass sie die pädagogische Führung der Klassen und Lernenden selbständig übernehmen können.</li> <li>- machen erkennbar, dass sie sich im schulischen Umfeld auch ausserhalb des Unterrichts professionell verhalten können.</li> </ul>	
<b>Leistungsnachweis</b>	Benotung des Praktikums	
<b>Workloads</b>	2 ECTS-P. (60 Arbeitsstunden)	
Veranstaltungsformen	Wochenpraktikum	
Präsenzstunden	30 h	
Vor- und Nachbereitung	30 h	
<b>Leitung</b>	Praxislehrperson	
<b>Angebotsrhythmus</b>	semesterweise	
<b>Aufnahme - Kapazität</b>	1 Studierende/-r	

#### 4. Masterarbeit

	<b>Masterarbeit</b>	<b>30 ECTS-P.</b>
<b>Modulcode</b>	S1.EW.MA.1.1	
<b>Institut</b>	Sekundarstufe I und II	
<b>Allgemeine Kompetenzziele</b>	<p>Es werden folgende allgemeinen Kompetenzziele angestrebt:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen und Verstehen</li> <li>- Selbstlernfähigkeit</li> </ul> <p>Institutionelles Handeln, Schule und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen</li> <li>- Selbstlernfähigkeit</li> </ul>	
<b>Spezifische Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sind fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine für das Berufsfeld relevante Fragestellung eigenständig zu formulieren,</li> <li>- die Fragestellung forschungsmethodologisch angemessen zu bearbeiten, damit neue Erkenntnisse zu gewinnen,</li> <li>- das Produkt adäquat darzustellen,</li> <li>- Ergebnisse und Erkenntnisse aus einem Forschungsprojekt soweit möglich verallgemeinerbar darzustellen ,</li> <li>- die eigene Lernarbeit kritisch zu reflektieren und zu kommentieren,</li> </ul> <p>Die Studierenden verfügen über eine wissenschaftlich-forschende Haltung. Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Distanz zum Forschungs- bzw. Entwicklungsgegenstand wahren,</li> <li>- mindestens eine angemessene Forschungsmethode anwenden,</li> <li>- Ergebnisse im Forschungszusammenhang adäquat darstellen und datenbasiert argumentieren,</li> <li>- und/oder, im Fall einer Entwicklungsarbeit, im Zusammenhang mit der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle: Lernumgebung bzw. Lernmaterialien in einen Forschungskontext situieren und didaktisch begründet sowie angepasst an die Voraussetzungen der Zielgruppe umsetzen können.</li> </ul>	
<b>Formale Anforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der erforderliche Umfang beträgt mindestens 60 und höchstens 80 Seiten (ohne Abbildungen, Anhang, etc.) pro Verfasserin bzw. Verfasser.</li> <li>- Die schriftliche Arbeit ist in deutscher Sprache zu verfassen, sofern nicht der Studienplan des jeweiligen Studienfachs bzw. Studiengangs andere Regelungen vorsieht. Mit Zustimmung der Betreuungsperson ist auch eine andere Sprache zulässig.</li> <li>- Die Arbeit kann als Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit verfasst werden. Im Fall einer Partner- oder Gruppenarbeit muss in der Redlichkeitserklärung zusätzlich bestätigt werden, dass die Arbeit gleichmässig auf die Beteiligten aufgeteilt wurde.</li> <li>- Zur Erstellung der Masterarbeit stehen bis zu 12 Monate zur Verfügung. Das Überschreiten der Frist hat die Nichtannahme der Arbeit zur Folge. Im Krankheitsfall kann bei Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses eine Verlängerung bewilligt werden.</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<p>Thematisch können die Masterarbeiten an verschiedene Module der Erziehungswissenschaften, Fachdidaktiken, Fachwissenschaften sowie der berufspraktischen Ausbildung angeschlossen werden.</p> <p>Thematisch erwünscht ist eine Verbindung zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einem an der Pädagogischen Hochschule laufenden Forschungsprojekt</li> <li>- oder den berufspraktischen Studien.</li> </ul>	
<b>Betreuung und Bewertung</b>	<p>Die Arbeit wird themenbezogen in der Regel von einem bzw. in Ausnahmefällen von zwei Dozierenden betreut und bewertet.</p>	